

Diverse Golfregeln GCCW (Beispiele)

Beispiel 1:

Auf jedem Golfplatz muss der Golfspieler zwischen Hemmnissen und Penalty Areas unterscheiden:

Hemmnisse: Strassen, Wege, Zäune, Netze, Pfosten, Abschlagstafeln, Ballreiniger, Sitzbänke, Bauten wie Start-Häuschen, usw.
(beim GCCW z.B. WC-Häuschen Loch 8/16, Start-Häuschen Loch 1/10, Pfosten Loch 16/18, Bäume mit Stützpfeuern)

Penalty Areas: Alle Flächen welche mit roten oder gelben Markierungen gekennzeichnet sind, egal ob mit oder ohne Wasser.

Achtung: Bei einem Hemmnis in einer Penalty-Area kann keine Erleichterung in Anspruch genommen werden.

Zu beachten sind ebenfalls immer die Platzregeln auf jedem Golfplatz.
(im GCCW z.B. sind alle eingebetteten Steine (Findlinge), Natursteinmauern und Natursteintreppen Bestandteile des Golfplatzes (siehe untenstehend, Punkt 4 der Platzregeln GCCW).

4. Bestandteile des Platzes

- Alle fest eingebetteten Steine (rechts Loch 9, links und rechts Loch 11, neben Green Loch 18).
- Alle Steinmauern, Steintreppen und Steinbrunnen (Abschläge Löcher 1, 6, 10, 15 und Bunker Loch 12).
- Am Clubhaus befestigte Blumenkisten.

Beispiel 2: Rote Zonen (Penalty Area)

Liegt der Ball innerhalb einer roten Zone, kann folgendermassen Erleichterung in Anspruch genommen werden:

- der Ball wird gespielt wie er liegt (0 Strafschlag).
- ein 2. Ball wird von der ursprünglichen Lage aus gespielt (1 Strafschlag).
- der Ball wird von dort, wo er den Schnittpunkt in die rote Zone überquert hat, in verlängerter gerader Linie zur Fahne zurück versetzt soweit der Spieler dies wünscht. Von diesem in gerader Linie zurück versetzten Punkt kann der Spieler noch innerhalb einer Schlägerlänge nicht näher zur Fahne dropfen. (1 Strafschlag)
- der Ball wird innerhalb zwei Schlägerlängen vom Schnittpunkt in die rote Zone nicht näher zur Fahne fallen gelassen. (1 Strafschlag)

Regelung bei einer Dropping Zone

Die Dropping Zone ist eine zusätzliche Option, nicht eine Pflicht (ausser die Platzregeln definieren Dropping Zonen als Pflicht).

Regelung der Dropping Zonen (siehe untenstehenden Punkt 5 der Platzregeln GCCW).

5. Dropping Zonen im GCCW

- Zaun und Weg rechts am Loch 6, der Ball darf (muss nicht) gedroppt werden.
- Penalty-Area Loch 11, der Ball darf (muss nicht) in der Dropping Zone vor der Holzbrücke gedroppt werden.

Wichtige Punkte der „Etikette“, bitte einhalten!

Legen Sie Divots zurück, bessern Sie Pitchlöcher sorgfältig aus und rechnen Sie die Bunker beim Verlassen.

Mit Zieh- oder Elektro-caddies nie zwischen Greens und Bunker passieren. Greens, Hügel nahe der Greens und Abschlagsflächen sind grosszügig zu umfahren.

Beachten Sie bitte, vor allem bei den Greens von Loch Nr. 8 und Loch Nr. 11, nicht mit den Caddies nur ein paar Meter, sondern weiter weg vom Greenrand zu fahren, danke.

Konkrete Fall-Beispiele pro Loch auf dem GCCW

Loch Nr. 1

Der Ball liegt auf der Brücke oder an den Steinen, innerhalb der roten Pfosten.

Wie und wo wird der Ball freigelegt, Strafschläge?

Antwort: 4 Optionen, siehe Beispiel 2 rote Zonen

Der Ball liegt an den Steinen entlang der Strasse, die Steine behindern das Spielen.

Wie und wo wird der Ball freigelegt, Strafschläge?

Antwort: gemäss Lokalregeln = unbewegliche Hemmnisse.

Den nächstmöglichen Punkt bestimmen, wo man nicht mehr durch den Stein behindert ist.

Von diesem Punkt aus 1 Schlägerlänge nicht näher zur Fahne straffrei den Ball fallen lassen.

Spezifität: Der nächstmögliche Punkt, wo man nicht mehr durch den Stein behindert ist, kann zum Beispiel auch auf der Strasse sein. Der Ball muss also auf der Strasse gedroppt werden. Dies ergibt nachher eine neue Situation. Von der Strasse aus wird wiederum der nächstmögliche Punkt bestimmt, wo man nicht mehr durch die Strasse behindert ist. Dies kann entweder links oder rechts von der Strasse sein. Wenn aber der nächstmögliche Punkt rechts von der Strasse ist, darf nicht links gedroppt werden und umgekehrt.

Loch Nr. 2

Der Ball liegt links in den Sträuchern und ist unspielbar.

Wie und wo wird der Ball freigelegt, Strafschläge?

Antwort: Verfahren bei einem unspielbaren Ball, 3 Optionen mit 1 Strafschlag.

- Innerhalb zwei Schlägerlängen von dort wo der Ball liegt nicht näher zur Fahne den Ball fallen lassen.

- von der ursprünglichen Lage aus einen 2. Ball spielen.

- von der Lage des Balles in gerader Linie zur Fahne rückwärts beliebige Verlängerung.

Loch Nr. 3

Der Ball liegt noch im Spiel, aber ein „Out-Pfosten“ behindert den Schwung.

Wie und wo wird der Ball freigelegt, Strafschläge?

Antwort: Als einziger Pfosten darf ein „Out-Pfosten“ nicht entfernt werden. Entweder wird der Ball straflos gespielt, wie er liegt, oder der Ball wird unspielbar erklärt. In dem Fall gibt es 3 Optionen mit 1 Strafschlag, siehe Antwort Loch 2:

Loch Nr. 4

Der Ball liegt rechts unten bei der Bank und dem Waschgerät vom Abschlag Loch Nummer 5.

Wie und wo wird der Ball freigelegt, Strafschläge?

Antwort: Die Bank und das Waschgerät sind unbewegliche Hemmnisse.

Den nächstmöglichen Punkt bestimmen, von dort wo der Ball liegt, wo man nicht mehr behindert ist.

Von diesem Punkt aus 1 Schlägerlänge nicht näher zur Fahne straffrei den Ball fallen lassen.

Loch Nr. 5

Der Ball fliegt links über die Bäume, berührt keinen Baum, aber niemand sieht den Ball in den Teich neben Green 17 fallen, der Ball ist unauffindbar.

Wie ist die Regelung?

Antwort: Der Ball kann irgendwo sein, also zuerst einmal vorsorglich einen provisorischen Ball vom Abschlag aus spielen. Bestehen keine Beweise dafür, dass der Ball in der Penalty-Area (Teich) ist = verlorener Ball, der provisorische Ball wird mit 1 Strafschlag weitergespielt (total also 3 Schläge, der Spieler kommt zum 4. Schlag).

Wenn zum Beispiel ein anderer Spieler auf dem Green 17 bestätigen kann, dass der Ball in die Penalty-Area (Teich) gefallen ist, gibt es 1 Strafschlag und es kann gemäss Beispiel 2 (rote Zonen) ein Ball fallen gelassen werden.

Der Ball fliegt links über die Bäume, berührt aber diverse Äste, der Ball kann nicht mehr vorgefunden werden, vielleicht ist er in der Penalty-Area (Teich).

Wie ist die Regelung?

Antwort: Der Ball kann irgendwo sein, also zuerst einmal vorsorglich einen provisorischen Ball vom Abschlag aus spielen. Bestehen keine Beweise dafür, dass der Ball in der Penalty-Area (Teich) ist = verlorener Ball, der provisorische Ball wird mit 1 Strafschlag weitergespielt (total also 3 Schläge, der Spieler kommt zum 4. Schlag).

Der Ball liegt in dem Drainagekanal rechts vom Teich (Green 17) oder auf dem Weg, welcher zum Abschlag Loch Nr. 6 führt.

Wie und wo wird der Ball freigelegt, Strafschläge?

Antwort: Drainagekanal und Weg sind beide unbewegliche Hemmnisse.

Den nächstmöglichen Punkt bestimmen, wo man nicht mehr behindert ist.

Von diesem Punkt aus 1 Schlägerlänge nicht näher zur Fahne straffrei den Ball fallen lassen.

Loch Nr. 6

Der Ball liegt links oben in der Schafweide, der Weidezaun stört den Schwung.

Wie und wo wird der Ball freigelegt, Strafschläge?

Antwort: Der Weidezaun ist ein unbewegliches Hemmnis.

Den nächstmöglichen Punkt bestimmen, wo man nicht mehr behindert ist.

Von diesem Punkt aus 1 Schlägerlänge nicht näher zur Fahne straffrei den Ball fallen lassen.

Loch Nr. 7

Der Ball liegt bei einem Distanzmarker oder Wassersprinkler und behindert die Stand-position oder das Spiel.

Wie und wo wird der Ball freigelegt, Strafschläge?

Antwort: Die Distanzmarker und Wassersprinkler sind unbewegliche Hemmnisse.

Den nächstmöglichen Punkt bestimmen, wo man nicht mehr behindert ist.

Von diesem Punkt aus 1 Schlägerlänge nicht näher zur Fahne straffrei den Ball fallen lassen.

Loch Nr. 8

Der Ball liegt rechts unten in der grossen Baumgruppe.

Wie und wo wird der Ball freigelegt, Strafschläge?

Antwort: Der Ball kann gespielt werden, wo er liegt, ohne Strafschlag.

Ist er unspielbar, gibt es 3 Optionen, mit 1 Strafschlag.

- 2 Schlägerlängen von wo der Ball liegt nicht näher zur Fahne den Ball fallen lassen.

- von der ursprünglichen Lage aus einen 2. Ball spielen.

- von der Lage des Balles in gerader Linie zur Fahne rückwärts beliebige Verlängerung.

Loch Nr. 9

Der Ball liegt rechts nach dem ersten rechten Bunker beim „Findling“, der Findling behindert den Schwung und/oder die geplante Flugbahn.

Wie ist die Regelung?

Antwort: Gemäss den Lokalregeln sind fest eingebettete Steine Bestandteile des Golfplatzes. Das heisst es gibt keine straflosen Erleichterungsmöglichkeiten.

Der Ball kann gespielt werden, wo er liegt, ohne Strafschlag.

Ist er unspielbar, gibt es 3 Optionen, mit 1 Strafschlag.

- 2 Schlägerlängen von wo der Ball liegt nicht näher zur Fahne den Ball fallen lassen.
- von der ursprünglichen Lage aus einen 2. Ball spielen.
- von der Lage des Balles in gerader Linie zur Fahne rückwärts beliebige Verlängerung.

Der Ball liegt rechts vom Green nach den 2 Bunkern bei der Holzstatue. Diese stört entweder den Stand oder den Schwung des Spielers und eventuell nur die Flugbahn des Balles zum Loch.

Wie ist die Regelung?

Antwort: Die Statue ist ein unbewegliches Hemmnis.

Eine Erleichterung ohne Strafschlag kann nur bei Stand- oder Schwungbehinderung genommen werden, nicht aber, wenn nur die Flugbahn behindert ist.

Loch Nr. 10

Der Ball liegt links am Zaun, welcher den Abschlag Nr. 11 schützt.

Wie ist die Regelung?

Antwort: Der Zaun ist ein unbewegliches Hemmnis.

Bei diesem Hemmnis ist Schritt für Schritt vorzugehen, einer nach dem anderen.

Das erste Hemmnis ist der Zaun, unter Umständen ist der nächstmögliche Punkt der Erleichterung auf dem Weg, wo der Ball straflos gedroppt werden muss.

Das zweite Hemmnis ist der Weg, der nächstmögliche Punkt ist zu bestimmen, wo keine Behinderung mehr durch den Weg gegeben ist. Da muss der Ball erneut straflos gedroppt werden, immer nicht näher zur Fahne.

Die Fläche zwischen Abschlag Loch 11 und Penalty-Area (Wasser-Reservoir) ist möglicherweise die einzige Lösung, von dort kann der Ball auch auf Green Nr. 10 geschlagen werden.

(Es ist zu bemerken, dass in der Regel auf jedem Golfplatz die Regeln der Hemmnisse nicht eine Strafe, sondern eine Erleichterung darbieten sollen).

Loch Nr. 11

Der Ball liegt in der Nähe des Wasserablaufgitters oder auf dem Ablaufgitter, Mitte Fairway, welches den Stand und/oder das Spielen stört.

Wie und wo wird der Ball freigelegt, Strafschläge?

Antwort: Das Wasserablaufgitter ist ein unbewegliches Hemmnis.

Den nächstmöglichen Punkt bestimmen, wo man nicht mehr behindert ist.

Von diesem Punkt aus 1 Schlägerlänge nicht näher zur Fahne straffrei den Ball fallen lassen.

Loch Nr. 12

Der Ball liegt noch im Spiel, ist nicht „out“, aber links hinter den Bäumen am grossen Netz an.

Wie ist die Regelung?

Antwort: Das Netz ist ein unbewegliches Hemmnis und befindet sich nicht im „out“. Den nächstmöglichen Punkt bestimmen, wo man nicht mehr behindert ist.

Von diesem Punkt aus 1 Schlägerlänge nicht näher zur Fahne straffrei den Ball fallen lassen.

Loch Nr. 13

Der Ball ist gefunden und liegt ganz nahe an oder in der dichten Hecke links vom Green 13 zum Abschlag vom Loch 14.

Wie ist die Regelung?

Antwort: Der Ball wird gespielt, wie er liegt, ohne Strafschlag.

Der Ball wird unspielbar erklärt, mit 3 möglichen Optionen und 1 Strafschlag.

- 2 Schlägerlängen von wo der Ball liegt nicht näher zur Fahne den Ball fallen lassen.

- von der ursprünglichen Lage aus einen 2. Ball spielen.

- von der Lage des Balles in gerader Linie zur Fahne rückwärts beliebige Verlängerung.

Loch Nr. 14

Der Ball fliegt links in die Bäume und ist voraussichtlich in der Penalty-Area.

(Spielverbotszone innerhalb einer Penalty-Area, siehe Punkt 2 der Platzregeln GCCW)

Rote Pfosten, wie ist die Regelung?

Rote Pfosten mit grün obendrein, wie ist die Regelung?

Antwort: Wasser oder nicht Wasser, der Ball liegt irgendwo in der Penalty-Area.

Rote Pfosten = Erleichterung gemäss Beispiel 2.

Liegt der Ball in einer Zone mit roten Pfosten und grün auf der Oberseite der Pfosten gelten die gleichen Optionen, ausser der einten Option, dass der Ball nicht dort gespielt werden darf wo er liegt.

Loch Nr. 15

Der Ball liegt auf dem Fairway im eigenen Pitchloch.

Wie ist die Regelung?

Antwort: Gemäss den Lokalregeln „Eingebetteter Ball“ vorgehen.

Ist im Gelände ein Ball in sein eigenes Einschlagloch im Boden eingebettet, darf der Ball straflos aufgenommen, gereinigt und so nahe der Stelle an der er lag, nicht näher zur Fahne, fallen gelassen werden. Dies gilt ebenfalls im Rough.

Der Ball liegt im Bunker im eigenen Pitchloch.

Wie ist die Regelung?

Antwort: Im Bunker gilt die vorher genannte Regelung nicht, der Ball ist so zu spielen wie er liegt.

Loch Nr. 16

Der Ball rollt übers Green, die Stange hinter dem Green ist entweder in der Flugbahn vom Ball zum Loch und/oder behindert den Schwung oder den Stand des Spielers.

Wie und wo wird der Ball freigelegt, Strafschläge?

Antwort: Die Stange ist ein unbewegliches Hemmnis.

Eine Erleichterung ohne Strafschlag kann nur bei Stand- oder Schwungbehinderung in Anspruch genommen werden, nicht aber wenn die Stange lediglich in der Flugbahn zum Loch steht.

Loch Nr. 17

Der Ball rollt links vom Green in die Penalty-Area.

Wie und wo wird der Ball freigelegt, Strafschläge?

Antwort: gemäss Beispiel 2 rote Zonen können in einer roten Zone 4 Optionen beansprucht werden.

Loch Nr. 18

Der Ball liegt hinter dem Green und hinter den Bunkern an der Holzwand der Terrasse vom „Le Disnöf“.

Wie ist die Regelung?

Antwort: Der Ball wird gespielt wie er liegt, ohne Strafschlag.

Der Ball wird unspielbar erklärt, mit 3 möglichen Optionen und 1 Strafschlag.

- 2 Schlägerlängen von wo der Ball liegt nicht näher zur Fahne den Ball fallen lassen.

- von der ursprünglichen Lage aus einen 2. Ball spielen.

- von der Lage des Balles in gerader Linie zur Fahne rückwärts beliebige Verlängerung. Praktisch bleibt häufig in diesem speziellen Fall fast nur 1 Option möglich.

2 Schlägerlängen aber nicht näher zur Fahne sind je nach der Fahnenposition meistens kaum möglich. Die Verlängerung rückwärts ist unmöglich, denn das Clubhaus liegt im „out“.

Also bleibt eigentlich nur von der ursprünglichen Lage aus einen 2. Ball spielen, dies natürlich auch mit einem Strafschlag.
